

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dado

Čj. 109-6/27

Přílohy

23

23 listů

8. 9. 1909 Svět

Ewualiche Besitzverhältnisse

Südtiroler-Familien kennen n
sie sind in allen Bevölkerung
zugeneigt. Wertvolles Volksg

Die neuen Besitzverhältnisse
unter Beachtung folgender Ge

1) Es ist entsprechend de

2)

U. 11. 11. 11.

Sitz -
Linie v

Dienst zu belassen.

Der Führerstab muß mit besonderen Verwaltungs- und Finanz-Vollmachten ausgestattet werden. Er darf nicht vom Verwaltungswege abhängig sein, damit er die schnelle und reibungslose Durchführung der Rückwanderung, ohne Hemmungen durch die Verwaltung gewährleisten kann.

Der so zu ernennende Reichsbeauftragte ist in eigener Zuständigkeit dem Führer, verantwortlich.

10
rwaltung in eigenem voll verantwort-

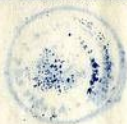
Der Reichsbeauftragte ernannt wird, in eigener Zuständigkeit und übt über diese Disziplinargewalt. Er steht ihm der gesamte Polizeisondereinheiten, Ortswehren, falls normale Besatzungsmöglichkeiten möglich wäre.

eigener Zuständigkeit gleichen untergeordnet. Er bildet auf besonderen Gründen un-

Die Reichsbahn ist anzuweisen, dem Reichsbeauftragten die angeforderten Freifahrtscheine (wie Reichstag) auszufertigen, um eine ständige und schnelle Einsatzmöglichkeit der im Dienste stehenden Mitarbeiter zu gewährleisten.

Sämtliche Reichsdienststellen, die Partei mit ihren Gliederungen, Provinzial-, Land-, Stadt- und Gemeindebehörden sind anzuweisen, sich auf Anforderung der Reichsbeauftragten in jeder Weise zur Verfügung zu stellen.

Der Reichsbeauftragte ist zu ermächtigen, die ihm nützlich erscheinenden Personen ehrenamtlich einzusetzen, gegebenenfalls im Verein mit den jeweiligen Hoheitsträgern.



88388

P. J. R.
St.-Abteilungsleiter u. u. d. R.

50

Dr. R. G i e s ,
SS-Hauptsturmführer,
Prag IV.
Czernin-Palais.

Prag, den 14. August 1939.

14. 8. 39 Hg

11618

1.) An den
Führer des SS-Abschnitts XI
SS-Oberführer H i n t z e ,
K o b l e n z ,
SA-Ufer 15.

Sehr verehrter Oberführer !

Hiermit bestätige ich den Empfang des Schreibens vom 7.8.1939 und teile mit, dass nach den letzten Entscheidungen keine Südtiroler im Gebiete des Protektorates Böhmen und Mähren angesetzt werden sollen. Sodann darf ich mitteilen, dass SS-Oberführer v. Gottberg sich freuen wird, Sie und den Kameraden Rhütz in Prag begrüßen zu können. Eine Auswahl von Betrieben steht jederzeit zur Besichtigung zur Verfügung. Es wäre Oberführer v. Gottberg nur erwünscht, wenn er etwa 8 Tage vorher den Zeitpunkt Ihrer Ankunft erfahren könnte. Mit der Bitte um eine Empfehlung an Ihre verehrte Gattin, aufrichtigen Grüßen an Sie und

38288

Heil Hitler !
bin ich stets Ihr

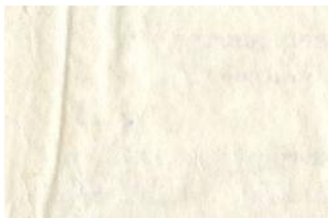
H.

2.) Nach Abgang SS-Brigadeführer Frank mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

3.) Alsdann z.d.A.

VII B5

[Handwritten signature]



Gauleiter Dr. J u r g
herangetreten, ob dami
torat Böhmen und Mähr

Ma

ähnlicher Beziehungen in das Protektorat abzuwandern, in ihm Aufnahme finden würden. Die Zahl dieser Rückwanderer wäre allerdings kaum so gross, dass es notwendig sei, grundsätzliche Erwägungen, wie Bodenreform, Arisierung o.ä., auf diese abzustellen.

Diesen Ausführungen kann ich nachtragen, dass sich inzwischen zwei südtiroler Müller gemeldet und angefragt haben, ob ihnen geeignete Objekte im Protektorat zur Übernahme namhaft gemacht werden könnten. Ich habe veranlasst, dass den betreffenden Müllern sofort positiv geantwortet wurde.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler
gez. Frank.



1671M
5.11.
fr. Dr. Fischer, 5.
Münsterthalb
Rückkehr
Dr. Fischer n.
Münsterthalb

G.R. mit 2 Anlagen
Herrn v. Burgsdorff
zur Kenntnis.

15

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Prag, den 24. November 1939

XVI Gen.2123/39

E i l t !

An

die Abteilung I und II
sämtliche Gruppen einschließlich Gruppe Mähren
die Herren Oberlandräte in Böhmen und Mähren
den Befehlshaber der Sicherheitspolizei
den Befehlshaber der Ordnungspolizei
den Wehrmachtbevollmächtigten.

Nachrichtlich

an

das Büro des Herrn Reichsprotectors
das Büro des Herrn Staatssekretärs
das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs } zur Kenntnis.

Betrifft: Unterbringung volksdeutscher
Rechtsanwälte aus Südtirol anläß-
lich der Umsiedlungsmaßnahmen.

- 1 Anlage -

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des
Reichsministers der Justiz vom 18. ds. Mts. mit der Bitte um Prü-
fung und Äußerung, ob und wieviele Südtiroler Rechtsanwälte im
dortigen Geschäftsbereich oder Bezirk als Beamte oder Angestellte
Verwendung finden können. Im Hinblick auf die Dringlichkeit der
Angelegenheit bitte ich um größtmögliche Beschleunigung.

Im Auftrag:

gez. Bälz

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]
Justizangestellte

[Handwritten in red: Helix]
[Handwritten in blue: 1. 24. 11. 39]

[Handwritten in blue: 11 B 5]

16

Der Reichsminister der Justiz
2000/13 - I a 2115

Berlin W8, den 18. November 1939
Wilhelmstr. 65
Fernsprecher: 110044
auswärts: 116516

An

die Obersten Reichsbehörden

Betrifft: Unterbringung volksdeutscher
Rechtsanwälte aus Südtirol anläß-
lich der Umsiedlungsmaßnahmen .

Die Umsiedlungsmaßnahmen in Südtirol
sorge für eine größere Anzahl volksdeutscher
noch im Laufe dieses Jahres im Reich und
wird es sich etwa um 30 Richter, 14 Notare
haben die erforderlichen Maßnahmen in di



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Der Reichsleiter
des Reichsrechtsamtes

München, Brienerstraße 45
Fernruf: ~~54001 und 58244~~ 51931

München, 9. August 1939.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Das Reichsrechtsamt der NSDAP. veranstaltet im Rahmen des bevorstehenden Reichsparteitages am Donnerstag, den 7. September 1939, vormittags 8³⁰ eine Sondertagung, die in den Räumen des Kulturvereinshauses stattfinden wird.

Ich lade Sie zu dieser Tagung herzlich ein. Eine Ehrenkarte zu Ihrem persönlichen Gebrauch liegt bei.

Heil Hitler



Anlage.

R

18

14. August 1939.

Reichsminister Prof.Dr.

Reichsle

M ü n c

Brienner

Sehr ver

Für die

sei es notwendig, zu wissen, welche
Komitee entsenden wolle, ob der ehe
karpatische Ministerpräsident Wolos
Vorhaben einverstanden sei und ob d
eigener finanzieller Kraft die Dele
den könne. Zum letzten Punkt teilte
mit, dass er einen Zuschuss von RM
während er die nach den beiden erst
forderlichen Unterlagen ehestens be

20

Prag, den 30. August 1939.

Wagner

Mit 3 Anlagen

dem Herrn Unterstaatssekretär
vorgelegt.

Wie ich aus dem Vermerk vom 23.8.1939 zu entnehmen bitte, hat der Kommissar des "Ukrainischen Komitees im Protektorat Böhmen und Mähren" an dem genannten Tage bei mir vorgesprochen. Mit Rücksicht auf die Mitteilung, dass der diesjährige Reichsparteitag nicht stattfindet, erledigt sich die Angelegenheit. Die entsprechende Bescheidung des Kommissars dürfte meiner Auffassung nach nicht notwendig sein.

h.

Regierungsrat.

J. J. G.

